

## Sportärzte bilden sich weiter

**LANGEOOG/KRE** – Zum 65. Mal bereits – und zwar seit 1957 jährlich ohne Unterbrechung – findet seit dem Wochenende eine sportmedizinische Weiterbildung auf Langeoog statt. Prof. Hans-Werner Buhmann und Dr. Axel Bauer begrüßten dazu 250 angehende Sportmediziner auf der Insel.

Langeoog ist bei Sportärzten bekannt und beliebt durch ein breites Angebot in Theorie und Praxis, das durch etwa 35 erfahrene und bekannte Sportmediziner und Sportwissenschaftler vermittelt wird. Auf Langeoog können alle der neuen Curriculum der Fortbildung geforderten 15 Zwei-Tages-Kurse (ZTK) abgelegt werden. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen zu Untersuchung, Diagnostik, Behandlung sowie zu Funktionssystemen und Organen gibt es auch eine Vielzahl an Sportkursen, in denen die Risiken der Sportarten und auch deren Eignung zur Rehabilitation und Prävention behandelt werden.

Weitere Informationen gibt es online auf

→ [weiterbildung-sportmedizin.de](http://weiterbildung-sportmedizin.de)

## KURZ NOTIERT

### Kabel abgerissen

**BLOMBERG** – Am Sonntagmorgen gegen 7:35 Uhr hat eine circa 1,95 m große, männliche Person mit braunen Haaren ein Kabel aus einer Telefonbox gerissen. Das teilt die Polizei mit. Geschehen ist die Tat an einem Gebäudekomplex an der Raiffeisenstraße. Im Anschluss flüchtete der Täter zu Fuß in unbekannte Richtung. Hinweise erbittet die Polizei Esens unter ☎ 04971 / 926500.

### Fahrrad gestohlen

**WESTERHOLT** – Ein alkoholisierter Mann aus Neuschoo hat Samstagmittag auf dem Parkplatz eines Supermarktes in Westerholt Passanten angepöbel. Das teilt die Polizei mit. Auf dem Parkplatz eines benachbarten Supermarktes an der Auricher Straße entwendete der 20-jährige Beschuldigte das Fahrrad einer 34-jährigen Kundin und fuhr mit diesem davon. Eine Polizeikontrolle und ein freiwilliger Alkoholtest ergab 1,9 Promille. Die Polizisten leiteten wegen Fahrrad-diebstahl und Trunkenheitsfahrt Strafverfahren ein.

### Bürgermeister-Sprechzeit

**NEUHARLINGERSIEL** – Ab Juli bietet Jürgen Peters wieder regelmäßige Bürgermeister-Sprechzeiten an, und zwar jeweils am ersten und dritten Mittwoch im Monat von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Gemein-dehaus „Oll School“.

## GEBURTSTAGE

**HOLTGAST** – Anneliese Folkerts vollendet ihr 92. Lebensjahr.

**ESENS** – Jannette Carstens feiert ihren 90. Geburtstag. Anna Tripp wird 87 Jahre.

**DUNUM** – Grete Kamke begeht ihren 85. Geburtstag.

**SCHWEINDORF** – Emma Hinrichs begeht ihren 88. Geburtstag. Amanda Kleemann vollendet ihr 83. Lebensjahr.

**WESTERHOLT** – Bernhard Ihnen feiert seinen 88. Geburtstag.



Die Aktionsgemeinschaft und das Stadtmarketing Esens bitten um Verständnis: Das Esenser Halloween mit immer mehr Kostümierten wird zum zweiten Mal in Folge abgesagt und auf den 28. Oktober 2022 verschoben. BILD: KLAUS HÄNDEL

# Halloween auch 2021 abgesagt

**CORONA** „Wir möchten nicht riskieren, das es ein Superspreading Event wird“

VON KLAUS HÄNDEL

**ESENS** – Ein bisschen Normalität in den kommenden Sommermonaten? Ja, aber die Pandemie ist noch nicht vorbei. Das erklären der Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft Esens und Umgebung, Markus Backenköhler, und Stadtmanager Adalbert Oldewurtel mit Blick auf den Herbst und das weit über Ostfriesland hinaus bekannte Esenser Halloween. „Wie schon im ersten Jahr der Corona-Pandemie, wird diese in den vergangenen Jahren immer weiter gewachsene Esenser Großveranstaltung mit mittlerweile mehr als 10 000 Besuchern erneut ausfallen und um ein weiteres Jahr verschoben werden“, sagt Markus Backenköhler.

Damit falle das legendäre Esenser Halloween zum zweiten Mal in Folge aus. „Eine Entscheidung, die uns nicht leicht gefallen ist“, sagt Backenköhler und erklärt die Hintergrün-

de: „Auch, wenn die Inzidenzwerte zurzeit bundesweit deutlich zurückgehen, wir können nicht in die Zukunft sehen. Und ein Event, womöglich nur mit Zulassung für Geimpfte oder negativ Getestete, ist für uns keine Option. Ein lückenloses Testen unserer über 10 000 Besucher ist aufgrund der weitläufigen und offenen Veranstaltungsfläche, dabei geht es um die gesamte Esenser Innenstadt, nicht möglich. Wir können die Innenstadt auch nicht einzäunen, um Getesteten, Genesenen oder vollständig Geimpften durch die Tore Einlass zu gewähren. Der Aufwand für uns wäre zu groß“, betont der AEU-Vorsitzende.

„Und noch so gute Hygienekonzepte können das Verhalten von feiernden Zuschauern bei Großveranstaltungen nicht vorhersagen“, ergänzt Stadtmanager Adalbert Oldewurtel. Ihm tue es „unendlich weh“, das Esenser Halloween

erneut absagen zu müssen. Der Grund: In seiner Brust schlugen zwei Herzen. „Zum einen bin ich Mitglied der Schützencompagnie Esens und freue mich somit auf das alternativ bereits angekündigte September-Schützenfest. Zugleich bedauere ich, dass wir unser Halloween erneut verschieben müssen. Aber die Voraussetzungen – eine begrenzte Veranstaltungsfläche beim September-Schützenfest, aber eine frei zugängliche und offene Innenstadt zu Halloween – sind einfach zu unterschiedlich.“

AEU und Stadtmarketing könnten später nicht so tun, als hätten sie das nicht gewusst. „Außerdem hätte das mit unserem Event auch nichts mehr zu tun. Ein Halloween mit begrenztem Zutritt und möglicherweise reduzierten Besucherzahlen laut eines noch unbekanntem Stufenplans erfüllt nicht unsere Vorstellung von einem Grusele-

vent“, sagt Markus Backenköhler.

„Die Besucher sollen Spaß haben und keine Angst. Sie sollen ausgelassen vor den vielen Bühnen tanzen können und feiern. Wir möchten nicht riskieren, das unser Esenser Halloween zu einem Superspreading Event wird und dadurch einen Imageschaden bekommt“, betont der Stadtmanager, dessen Planung über das ganze Jahr geht. „Künstlern früh zuzusagen, aber womöglich spät absagen zu müssen, gehört nicht zum guten Ton. Wir wollen keine Veranstaltung, die Halloween nicht gerecht wird“, sagt Markus Backenköhler.

„Für Halloween-Fans tut uns die Absage sehr leid. Aber wir hoffen einfach auf bessere Zeiten und konzentrieren uns auf die Planung für das nächste Esenser Halloween am Freitag, 28. Oktober 2022, dann wieder offen für alle und nach bewährtem Konzept.“

# Hoffnung liegt auf dem Sommer 2022

**VERANSTALTUNGSREIHE** Auch in diesem Jahr keine Grillabende mit Musik in Dunum

**DUNUM/AH/FBL** – Erstmals in diesem Jahr trat der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Dunum e.V. in diesen Tagen zusammen, um darüber zu beraten, ob in diesem Sommer wieder die bei Gästen und Einheimischen beliebten Grillabende mit Musik angeboten werden können.

Bei Abwägung aller gesetzlichen Vorgaben kam der Vorstand allerdings zu dem Ergebnis, dass die Veranstaltungsreihe am Flickweg in diesem Sommer erneut ausfallen müsse. Viele vorgeschriebene Abstands- und Hygiene-Maßnahmen können von den ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern nicht kontinuierlich beachtet und flächendeckend für jeden Gast sichergestellt werden.

Das motivierte Team sowie der komplette Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins



Die Grillabende in Dunum erfreuen sich in jedem Sommer großer Beliebtheit. In diesem Jahr muss die Veranstaltungsreihe erneut ausfallen. ARCHIVBILD: FRANK BRÜLUNG

Dunum e.V. bedauern außerordentlich, dass unter den jetzt geltenden Vorgaben keine Chance einer Durchfüh-

rung der Veranstaltungen besteht. Größte Hoffnung setzt der Verein darauf, dass die Pandemie bis zum nächsten

Sommer beherrschbar wird und dann die Grillabende im nächsten Sommer wieder stattfinden können.

## Saathoff: Die Verdienste von Johannes Eden nicht vergessen

**NEUHARLINGERSIEL/ESENS/AH** – Auf die ausführliche Reaktion des Neuharlingersieler Bürgermeisters Jürgen Peters zum möglichen Bau eines Radweges Hartward-Ostbense hat gestern der Kreistagsabgeordnete Foko Saathoff (SPD) geantwortet. Er schreibt an Peters: „Sie haben in aller Ausführlichkeit Ihre und die Aktivitäten der Gemeinde Neuharlingersiel beim möglichen Bau des Fahrradweges dargestellt. Dabei ist Ihnen leider ein gravierendes Missgeschick unterlaufen. Durch ihren Bürgermeister Johannes Eden war die Gemeinde Neuharlingersiel sehr wohl über Jahrzehnte im Kreistag vertreten.“ Eden habe sich wie kein anderer zuerst für die Belange von Neuharlingersiel eingesetzt; vor allem als „sehr aktives Mitglied des Kreistages. Seine Stimme hatte Gewicht“, so Saathoff. Ohne Edens Einsatz im Kreistag hätte Neuharlingersiel nicht die heutige Bedeutung gehabt. Saathoff: „Haben Sie all die wichtigen Dinge wie Hallenbadneubau, Hafenumbau, Bau des Campingplatzes, Ortsdurchfahrt, Siedlungen, die der Kreistagsabgeordnete und Bürgermeister Johannes Eden begleitete und angeschoben hat, vergessen?“ Die SPD erinnere sich gerne an den „erfolgreichen und engagierten Kommunalpolitiker“. Saathoff: „Eden hatte Visionen und viele wurden umgesetzt. Neuharlingersiel profitiert heute davon.“

## Kind in Esens angefahren

**ESENS/AH** – In Esens wurde am Montag ein Kind angefahren und leicht verletzt. Der Junge war gegen 13:30 Uhr mit seinem Fahrrad auf dem Ostfrieslandwanderweg unterwegs. Als er auf die Adolf-Ahlers-Straße fuhr, übersah er offenbar eine 51 Jahre alte VW-Fahrerin. Das Auto erfasste den Zehnjährigen, er stürzte auf die Fahrbahn.

## Holtriem feiert Frauenfußball

**HOLTRIEM/AH** – Am 24. Juli nachgeholt wird die 2020 ausgefallene Veranstaltung des TuS Holtriem, „50 Jahre Frauenfußball“. Das im letzten Jahr erstellte Programm wurde um ein Testspiel der Bezirksligamannschaft SG Holtriem/Dunum gegen den TuS Eversten erweitert, teilt Wolf Sievers mit. Im Mittelpunkt stehe zudem ein Kleinfeldturnier zwischen aktiven und ehemaligen Spielerinnen.

Da der TuS derzeit keine Juniorenmannschaft hat, wurde das DFB-Mobil mit dem Thema „Passen“ für die Jahrgänge 2007-2004 ab 11 Uhr eingeladen. Teilnehmen können 16 Junioren, die sich per Mail anmelden können. Diese Altersgruppe trainiert bereits jeweils dienstags ab 18 Uhr – um an den Punktspielen teilnehmen zu können, bedürfe es aber noch neuer Spielerinnen. → [wolf.sievers@t-online.de](mailto:wolf.sievers@t-online.de)